

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Freundschaft

TAGESZEITUNG für die sowjetische Bevölkerung Kasachstans

Sonabend, 18. Januar 1969 4. Jahrgang Nr. 13 (787)

Preis 2 Kopeken

Flug von „Sojus-4“ beendet

MOSKAU, 17. Januar (TASS). Das Raumschiff „Sojus-4“ hat seinen Flug erfolgreich beendet.

Flugbahngeschwindigkeit gedämpft wurde und das Raumschiff auf eine Landebahn gelenkt wurde.

Raumschiffe auf der Flugbahn

MOSKAU, 16. Januar. (TASS). Wie bereits gemeldet, bildeten die Raumschiffe „Sojus-4“ und „Sojus-5“ am 16. Januar nach ihrer Kopplung um 11 Uhr 20 Minuten eine Weltraum-Experimentation.

Im Verlaufe ihres Fluges stiegen zwei Kosmonauten erstmals in der Welt von einem Raumschiff in das andere um.

Während des Fluges der Station und des Aufenthalts Jewgeni Chrunow und Alexej Jelissejew im Weltraum wurden wissenschaftlich-technische und medizinisch-biologische Untersuchungen und Experimente angestellt.

Die Parameter der Umlaufbahn der ersten Weltraumexperimentation betragen: Umlaufzeit—88,85 Minuten, maximale Erdhöhe—250 Kilometer, Bahnneigung 51 Grad 40 Minuten.

Als die Funkverbindung abermals hergestellt wurde, berichtete der Kommandant der Raumstation, Wladimir Schatalow, daß das Anlegen und Koppeln der Raumschiffe und das Umsteigen der Kosmonauten Chrunow und Jelissejew von einem Raumschiff in das andere genau nach dem Programm erfolgt.

Am Donnerstag um 15 Uhr 55 Minuten Moskau Zeit wurden „Sojus-4“ und „Sojus-5“ voneinander getrennt und fliegen nun getrennt weiter.

Berichten der Raumschiffkommandanten und Fernmeßangaben zufolge ist der Gesundheitszustand aller Kosmonauten gut. Die Bodensysteme funktionieren normal.

Das Programm der wissenschaftlich-technischen Experimente und Untersuchungen im Weltraum mit „Sojus-4“ und „Sojus-5“ wird mit Erfolg in die Tat umgesetzt.

MOSKAU, 16. Januar. (TASS). Nach ihrer Trennung setzen die Raumschiffe „Sojus-4“ und „Sojus-5“ den Formationsflug fort. Die

Besatzungen beider Schiffe führten ihr Arbeitsprogramm weiterhin mit Erfolg aus.

Die neuen Mitglieder der Besatzung von „Sojus-4“ Jewgeni Chrunow und Alexej Jelissejew haben sich an ihre Arbeitsplätze gewöhnt; sie überprüften den Betrieb der Raumschiffsysteme und nahmen im Flugprogramm vorgesehene Beobachtungen und Experimente vor.

Um 18 Uhr 30 Minuten Moskau Zeit begaben sich die Kosmonauten Jewgeni Chrunow und Alexej Jelissejew in den Orbitraum zur Ruhe.

MOSKAU, 17. Januar. (TASS). Bis 14 Uhr Moskau Zeit hatte das Raumschiff „Sojus-5“ die Erde 36mal umrundet.

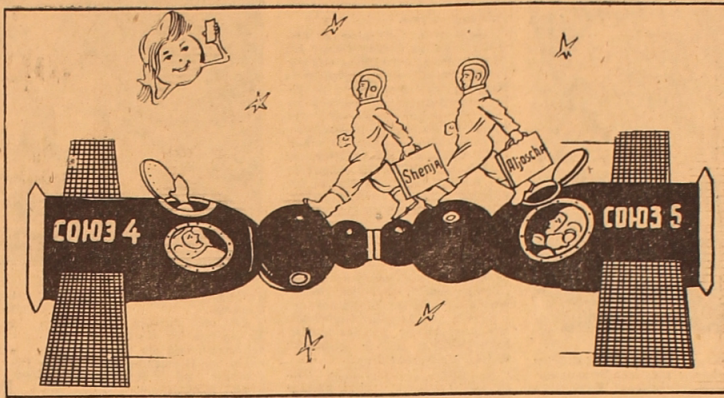
Boris Wolynow nahm eine Überprüfung der Schiffsysteme sowie die im Programm vorgesehenen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten vor und trug die erforderlichen Aufzeichnungen ins Bordbuch ein.

MOSKAU, 17. Januar. (TASS). Bei dem Flug auf der Erdumlaufbahn übergeben die sowjetischen Raumschiffe Wladimir Schatalow, Boris Wolynow, Alexej Jelissejew und Jewgeni Chrunow ein Grußtelegramm an die Völker Europas, in dem es heißt: „Wir übergeben im Namen der Besatzungen der sowjetischen Raumschiffe „Sojus-4“ und „Sojus-5“ den Völkern Europas gute Wünsche des Wohlwollens und der Festigung des Friedens.“

Die sowjetischen Raumflieger richteten Grußtelegramme mit guten Wünschen an das Volk Australiens, das Volk Vietnams, die Völker Asiens, das chinesische Volk, die Völker Lateinamerikas, der USA und Afrikas.

Die Kosmonauten wünschten den Völkern Lateinamerikas und den Völkern Afrikas Erfolge im Kampf für die Festigung der nationalen Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt. Die Raumflieger richteten an das Volk der USA freundschaftliche Grüße.

MOSKAU, 17. Januar. (TASS). Der Kommandant von „Sojus-4“ Wladimir Schatalow, der aus Petropawlowsk in Nordkasachstan stammt, ist Ehrenbürger dieser



Zeichnung: W. Schwab

Hallo, Erde! Hier Kosmos!

Hallo! Dort Heimathafen Baikonur? Aljoscha ist mit Shenja umgestiegen; sie werden mit Wolodja weiterfliegen.

Auftrag erfüllt. Wir kommen bald retour. Und weil beim Abstieg wird es heiß gewiß, stellt mal den Sekt schon kalt. Mit Gruß, Boris!

An die Völker der Sowjetunion

Von Bord der Raumschiffe „Sojus-4“ und „Sojus-5“ begrüßen wir aufs wärmste das große Sowjetvolk, den heldenmütigen Erbauer des Kommunismus.

Kosmonauten: Schatalow, Wolynow, Jelissejew, Chrunow

(TASS)

An die Völker der sozialistischen Länder

Von Bord der Raumschiffe „Sojus-4“ und „Sojus-5“ begrüßen wir aufs wärmste die Werktätigen der sozialistischen Länder. Möge die Freundschaft und die Zusammenarbeit unserer Völker erstarben und gedeihen.

Kosmonauten: Schatalow, Wolynow, Jelissejew, Chrunow.

(TASS)

Sowjetische Raumflieger begrüßen Völker der Welt

MOSKAU, 17. Januar. (TASS). Bei dem Flug auf der Erdumlaufbahn übergeben die sowjetischen Raumschiffe Wladimir Schatalow, Boris Wolynow, Alexej Jelissejew und Jewgeni Chrunow ein Grußtelegramm an die Völker Europas, in dem es heißt: „Wir übergeben im Namen der Besatzungen der sowjetischen Raumschiffe „Sojus-4“ und „Sojus-5“ den Völkern Europas gute Wünsche des Wohlwollens und der Festigung des Friedens.“

Die sowjetischen Raumflieger richteten Grußtelegramme mit guten Wünschen an das Volk Australiens, das Volk Vietnams, die Völker Asiens, das chinesische Volk, die Völker Lateinamerikas, der USA und Afrikas.

wird der Glaube an die unerschütterliche Freundschaft der sowjetischen und chinesischen Völker geäußert.

Die Kosmonauten wünschten den Völkern Lateinamerikas und den Völkern Afrikas Erfolge im Kampf für die Festigung der nationalen Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt. Die Raumflieger richteten an das Volk der USA freundschaftliche Grüße.

W. A. Schatalow—Ehrenbürger von Petropawlowsk

MOSKAU, 17. Januar. (TASS). Der Kommandant von „Sojus-4“ Wladimir Schatalow, der aus Petropawlowsk in Nordkasachstan stammt, ist Ehrenbürger dieser

Stadt geworden, er kam dort vor 41 Jahren zur Welt, absolvierte eine Mittelschule und trat seine Laufbahn als Flieger an.

Wissenschaftliche Arbeitsorganisation und Reserven der Produktion

Die Republikberatung für wissenschaftliche Organisation der Arbeit und Produktionsleitung hat ihre Arbeit abgeschlossen.

Die Beratung, die der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR A. M. Wartjanjan eröffnete, nahm das Referat des Sekretärs des ZK der KP Kasachstans A. S. Kolobajew über den Zustand und die Maßnahmen zur Verbesserung der wissenschaftlichen Organisation der Arbeit und Produktionsleitung in der Industrie und im Bauwesen der Republik, das Korreferat des Direktors des Instituts für Ökonomie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, des korrespondierenden Mitglieds der Akademie der Wissenschaften der Republik R. M. Petuchow über einige Fragen der Theorie und Praxis der Organisation der Arbeit und Produktionsleitung in der Industrie und im Bauwesen der Republik, das Korreferat des Leiters des Lehrstuhls für WAO des Alma-Ataer Instituts für Volkswirt-

schaft, Doktor der ökonomischen Wissenschaften W. I. Kolzow über Fragen der Komplexität und Effektivität der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation entgegengab.

Der Referent, die Korreferenten und die in den Debatten Auftretenden konstatierten, daß in unserer Republik in den letzten drei Jahren eine gewisse Arbeit zur Verbesserung der Organisation der Arbeit und der Produktionsleitung geleistet wurde. Mit Teilnahme der WAO-Räte, schöpferischer Brigaden, Abschnitte und Gruppen wurden in der Industrie 3 618 WAO-Pläne mit einem ökonomischen Jahreseffekt von über 24 Millionen Rubel erarbeitet. Dank der Einführung der Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit und Produktionsleitung, hat sich das Wachstumstempo der Arbeitsproduktivität in der Industrie um 18 Prozent und im Bauwesen um 21,6 Prozent gehoben, was bedeutend mehr ist als im Fünfjahrplan für diese Jahre vorgesehen war.

Der Flug von „Sojus-5“ dauert an.

Es wurde darauf hingewiesen, daß sich der Bereich der Verbreitung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation in der Industrie, auf den Baustellen, im Eisenbahn- und Autoverkehr, im System der Dienstleistung, im Handel mit jedem Tag erweitert. Eine große Arbeit wird in der Atschissajnsker, Leninogorsker und Irtyschker Polymetallkombinaten, im UsT-Kamenogorsker Blei-, Zink- und Titan-Magnesiumkombinat, im Sy-

rnjanowsker Bleikombinat und in vielen anderen Betrieben des Ministeriums für Buntmetallurgie durchgeführt. Von den Betrieben der Hüttenindustrie verdienen die Arbeiten des Sokolowka-Sarbaljer Bergbauaufbereitungskombinats besondere Aufmerksamkeit.

Die Erfahrungen der Spitzenbetriebe, sagten die Teilnehmer der Beratung, sprechen überzeugend davon, welche großen Erfolge man durch die Verbesserung der Arbeitsorganisation erzielen kann. Jedoch der Stand der wissenschaftlichen Organisation der Arbeit und Produktion in der Republik entspricht nicht den Forderungen, die aus den Beschlüssen des XXIII. Parteitag der KPdSU hervorgehen. Diese Sache hat noch nicht das nötige Ausmaß erreicht, sie hat noch kein geordnetes System, keine Planmäßigkeit. In vielen Betrieben und auf vielen Baustellen wird in der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation Formalismus und Bürokratismus zugelassen, wird die WAO als eine kurzfristige „Kamp-

agne“ betrachtet, wird ein oberflächliches Herangehen an die Erarbeitung der Pläne, ihre Ersetzung durch kleinliche, vereinzelte organisatorische Maßnahmen beobachtet, die sich auf die Einführung einer elementaren Ordnung an den Arbeitsplätzen beschränkt. Die Fragen der WAO werden häufig isoliert von der Einführung der modernen Technik und Technologie gelöst, die Fragen der Organisation der Produktion nicht gründlich durchdacht.

Auf der Beratung wurde davon gesprochen, daß die Ministerien und Dienststellen, die wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen sich noch ungenügend mit den Fragen der Spezialisierung und Kooperation beschäftigen.

Eines der wichtigsten Probleme der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation ist die weitere Vervollkommnung der Organisation und Betreuung der Arbeitsplätze und die Schaffung der entsprechenden Arbeitsbedingungen. Es kann keine ernsthaftere Rede von der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sein, wenn man in den Betrieben der Wahrung der staatlichen und Arbeitsdisziplin nicht die gehörige Aufmerksamkeit schenken wird. Sie ist mit beliebigen Erscheinungen von Undiszipliniertheit, Schlämpigkeit, dem Verlieren des

Verantwortungsgefühls für die aufgetragene Sache unvereinbar.

Eine eingehende Erörterung auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Organisation der Produktion in verschiedenen Zweigen wurde auf den Sitzungen von fünf Sektionen der Beratung geführt: für Schwerindustrie, für Bauesen und der Industrie für Baumaterialien, für Transport, für Autostraßen und Verbindung, für Industrie zur Produktion von Bedarfartikeln, für Handelsbetriebe, für Dienstleistung und Kommunalwirtschaft.

Die Sektionen haben Empfehlungen zur Einführung der WAO in den verschiedenen Zweigen der Industrie und Bauesen erarbeitet. Diese Empfehlungen wurden auf der abschließenden Plenarsitzung erörtert und bestätigt. Sie werden für die erfolgreiche Erfüllung der Produktionspläne zum weiteren Wachstum der Arbeitsproduktivität, zur Hebung der Produktionskultur, zur Verbesserung der gesamten Tätigkeit der Betriebe, der Bauvorhaben und Organisationen der Republik eine große Bedeutung haben, zur vollständigeren Ausnutzung der Produktionsreserven, der erfolgreichen Erfüllung der Pläne des kommunistischen Aufbaus, die vom XXIII. Parteitag der KPdSU vorgemerkt wurden, betragen. (KasTAG)

Unsere Wochenendausgabe

Vielseitigkeit eines Künstlers

Von Marie STEINBACH

Seite 2

Neue Gedichte

Von Friedrich BOLGER

Seite 3

Über unseren Literaturpreis

Von David WAGNER

Seite 3

Erlebtes und Verwehtes

Von Andreas SAKS

Seite 3

Damit ich nicht Junggeselle bleibe

Von Abram FRIESEN

Seite 4

Vielseitigkeit eines Künstlers

Das Schaffen des Künstlers
Theodor Görzens

Vor zwei Jahren kam der junge Monumental- und Dekorationskünstler Theodor Görzen nach der Absolvierung der Moskauer Stroganow-Kunsthochschule nach Frumse, um hier im Fonds des Künstlerverbandes der Kirgischen SSR zu arbeiten.

Durch seine Diplomarbeit und die zwei später ausgeführten großartigen Arbeiten zeigt er, daß in der Republik ein sehr fleißiger talentierter, vielseitiger und vielversprechender Künstler aufgetaucht ist.

Wir verknüpfen unsere Vorstellung von der Monumental- und Dekorativmalerei mit großen öffentlichen Gebäuden und feierlichen Säulen.

Der Entwurf der Diplomarbeit „Nationales Gesangsfest“ von Th. Görzen war gerade für das Foyer des damals im Bau begriffenen kirgischen Schauspielhauses gedacht.

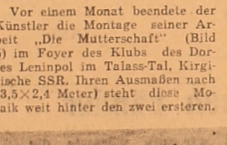
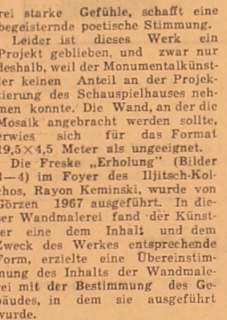
Im Prozeß der Vorbereitung zur Ausführung der Arbeit studierte er menschliche Typen und Charaktere, die nationale Dekorationskunst, Trachten, Hausgegenstände der Kirgisen. Er machte eine Menge Zeichnungen, Skizzen, Milieustudien.

Vor einem Monat beendete der Künstler die Montage seiner Arbeit „Die Mutterschaft“ (Bild 5) im Foyer des Klubs des Dorfes Leninpol im Talass-Tal, Kirgische SSR.

Der Künstler beschloß, in seiner Arbeit (siehe Bilder 1, 2) den Wettbewerb „Säulen der Volkslieder“ darzustellen, ein altes Nationalfest der Kirgisen, das in der wunderschönen, erhabenen, farbenreichen Gebirgslandschaft stattfindet.

Die Hauptaufmerksamkeit des Zuschauers wird auf den Zentralteil des Frieses akzentuiert. Auf dem Teppich mit Nationalmuster sitzt ein junger Akyn in traditioneller Pose.

Die Einheitlichkeit der Komposition und ihre dekorative Untel-



Jedoch wird die Größe der Erscheinung nicht durch das Format, sondern durch den inneren Maßstab des Werkes wiedergegeben.

In der Mosaik sieht man das satirisch-philosophische Verhalten des Autors zu den Erscheinungen des Lebens, ihr Wesen ist mit lakonischer Sprache aufgezeigt.

Die künstlerische Ausgestaltung und die Illustrationen zum Kinderbuch „Warum hat er gelacht?“

Viele Arbeiten Th. Görzens sind von intimer Stimmung, von Ruhe durchdrungen, sind manchmal etwas archaisch infoniert; ihnen wohnt etwas von der einfachen, durchsichtig-traurigen, langgezogenen kirgischen Volksmelodie inne.

Theodor Görzen wurde 1935 in der Kirgischen SSR, im Dorf Orlowka (Talass-Tal) geboren. Der Vater des Künstlers, ebenfalls Theodor, ist von Natur aus vielbegabter Mensch, ein großer Liebhaber der bildenden Kunst.



treffenden Charakteristiken der Figuren.

Für die meisten graphischen Tafeln von Th. Görzen ist kennzeichnend, daß die Grundprinzipien in der Gestaltung der Figuren einander sehr nahe stehen.

Die Bilder aus dem Buch „Wir singen Lenin und die Partei“ zeichnen sich durch Lakonismus, Ausdruckskraft, Linienstärke und jenes Maß der Verallgemeinerung und Bedingtheit aus, die in der Graphik, wenn man so sagen darf, die „Treffsicherheit“ gewährleisten.

Die künstlerische Ausgestaltung und die Illustrationen zum Kinderbuch „Warum hat er gelacht?“ (in kirgischer Sprache) sind gut wegen ihrer Unmittelbarkeit, Farbprägnanz, der einfachen und

Theodor Görzen wurde 1935 in der Kirgischen SSR, im Dorf Orlowka (Talass-Tal) geboren. Der Vater des Künstlers, ebenfalls Theodor, ist von Natur aus vielbegabter Mensch, ein großer Liebhaber der bildenden Kunst.



beiten seiner Schüler besteht. Seit Ende der 50er Jahre arbeitet er in der Schule als Zeichnerlehrer.

Schon im frühen Kindesalter erzog der Vater dem Sohn die



Liebe und das Interesse für das Zeichnen an. Mit 8 Jahren ging Theodor in die Schule.

1951, nach Beendigung der 7. Klasse, bezieht er die Schule für Bergbauindustrie in Kysyl-Kija. Nach zwei Jahren Studium wurde er Elektroloführer und begann in einer Grube des Bergwerks Kysyl-Kija zu arbeiten.

scheinbares Abkehrte in von der Außenwelt. Theodor Görzen war damals von der Kunst so in Anspruch genommen, daß alles andere ihm als zweitrangig erschien.

In den Jahren, da Th. Görzen dort studierte, war in der Hochschule der falsche Pathos und die Dekorationschablone, unter denen sich die Monumentalität auf eine pompöse Parade schau beschränkte, bereits überwunden.

Die Diplomarbeiten der Absolventen der Stroganow-Hochschule nach ihrer Wiedergeburt im Jahre 1945, darunter auch die Arbeit von Th. Görzen, zeugen von der großen Reife und Kultur im Unterricht der monumental-dekorativen Kunst; darin sieht man eine erste allgemeine künstlerische Vorbereitung.

Die Boden braucht wie auch der Mensch Pflege. Er braucht es wie Luft und Wasser. Der Boden ist für Menschenliebe sehr empfindsam und zahlt sie reich zurück.

Der Boden braucht wie auch der Mensch Pflege. Er braucht es wie Luft und Wasser. Der Boden ist für Menschenliebe sehr empfindsam und zahlt sie reich zurück.

Die Boden braucht wie auch der Mensch Pflege. Er braucht es wie Luft und Wasser. Der Boden ist für Menschenliebe sehr empfindsam und zahlt sie reich zurück.

kauer Ausstellungen. Seinen ersten Anteil an einer republikanischen Jugendausstellung nahm Th. Görzen im Jahre 1957 als Student im dritten Studienjahr an der Kunstschule in Frumse.

Einige Arbeiten des Künstlers sind vielseitig. Auf die Frage, wann er sich in einigen Genres der bildenden Kunst betätigt, antwortete er: „Mir scheint, daß die Einseitigkeit in der Themenwahl leicht zur Schablone führen kann.“

Der Künstler träumt von der Ausgestaltung und Illustrierung der Bücher sowjetdeutscher Dichter und Schriftsteller — der Inhalt ihres Schaffens ist ihm nah und verständlich.

Gegenwärtig arbeitet Th. Görzen an einer Serie von Linolschnitten zum Gedichtband „Gedanken an Lenin“.

1966 erhielt Görzen das Diplom eines Monumentalkünstlers. Der Künstler beteiligt sich aktiv an den Jugend-, Republik- und Moskauer Ausstellungen.

1966 erhielt Görzen das Diplom eines Monumentalkünstlers. Der Künstler beteiligt sich aktiv an den Jugend-, Republik- und Moskauer Ausstellungen.

1966 erhielt Görzen das Diplom eines Monumentalkünstlers. Der Künstler beteiligt sich aktiv an den Jugend-, Republik- und Moskauer Ausstellungen.

Buchbesprechung
„Gaben der Steppenweiten“

für sein Werk reiche Tatsachenmaterialien, Archiv- und statistische Angaben.

ermöglichte den Kolchozen des Uralsgebietes, noch in den Vorkriegsjahren fünf den Viehbestand beträchtlich zu vergrößern, die Getreidewirtschaft zu festigen.

gen die Ernteerträge und festigte sich die Ökonomie der Wirtschaften.

Aule. Die Arbeitsleistungen und weitere Erfolge im kommunistischen Aufbau hängen in vielem von der organisatorischen und ideologisch-politischen Arbeit der Parteiorganisationen ab.

Tragödie der Filmkunst in China
MOSKAU. (TASS). In den letzten drei Jahren ist in China kein Spielfilm herabgebracht worden.

Herrliche Menschen

Jeder Kunde ist hier immer ein erwünschter Gast, für Jedermann findet Hilda Kammerer...



500 Fahrscheine ins Leben

Schon Jahrelang kursiert auf den Straßen der Siedlung Kiewka im Nurskner Rayon ein Kraftwagen GAS-51 mit der Aufschrift 'Lehrwagen'...

Ein seltener Vorfall

Unlängst wurde dem Sowchosarbeiter Woldekar Keller aus Jelownikow ein seltenes Glück...

Schweres Vergehen, aber milde Strafe

Als ich den Artikel in der 'Freundschaft' Nr. 251 vom 24. Dezember 1968...

den wurden Menschen verkrüppelt, vielleicht auf lebenslänglich unglücklich gemacht...

Modedamen gab es schon damals

Schon in jenen fernsten Zeiten gab es in den Orten, die jetzt auf dem Boden des Stausees liegen...

den gewonnen wurden. Oder nehmen wir die Kauri-Muscheln, welche die Mädchen und Frauen des alten Tschardara...

Humoreske

ben die Leute doch die Wahrheit erzählt, daß die Christine einen 'Wolga' gewonnen hat...

Verser am Wochenende

Ahoi! Gute Fahrt!

Zwei Venus-Karavellen segeln ferne durch Welttraumweiten hin im Sonnenwind...

Damit ich nicht Junggeselle bleibe

Besäße ich doch gold'ne Berge und Flüsse voll von bestem Wein...

Disteln am Wegrand

stadt und gehört zu einem anderen Rayon. Aber auch dort bezogt man sich nicht wie ein Marsianer...

Humorecke

„Wann bekomme ich endlich mein Geld für das Auto, das ich Ihnen vor vier Monaten verkauft habe?“

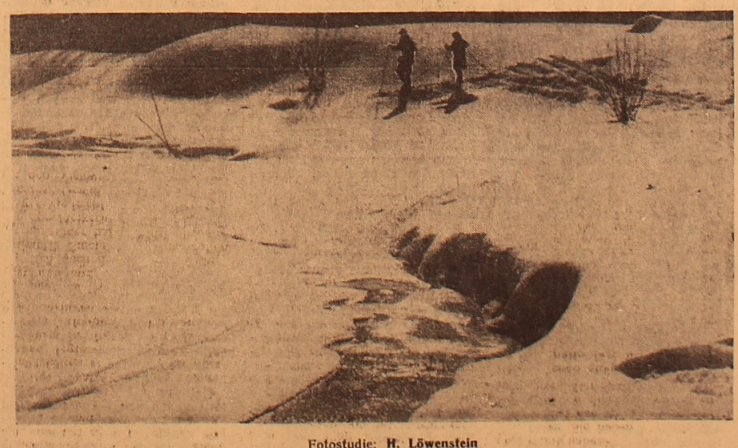
Der Lehrer fragt den kleinen Moritz: „Und wozu gehört der 'Walisch'?“

Weil es eben Schlangen sind...

Die Kreuzotter und die Steppenotter. Die gefährlichste ist die „Gürsa“, ihr Biß ist oft tödlich...

Menschen und Natur

Schlingnatter und 84,8 Milligramm von einer „Gürsa“. Leider ertragen die Schlangen...



Fotostudie: H. Löwenstein

- 13.00 - Fernsehreportage 14.00 - Treffen mit Meistern des Theaters'...

REDAKTIONS-KOLLEGIUM UNSERE ANSCHRIFT Kaz. CCP g. Celinograd...